

Pressemitteilung

ADFC-Fahrradklima-Test 2024

Radfahrende in Bad Homburg sind zufriedener

Beim Fahrradklima-Test des ADFC landete Bad Homburg mit der Note 3,89 bundesweit auf Platz 38 von 113 der fahrradfreundlichsten Städte zwischen 50.000 und 100.000 Einwohnern. In Hessen belegt Bad Homburg Platz 4 von 6 in dieser Gruppe. Damit hat sich Bad Homburg deutlich verbessert, nachdem es bei dem Test 2022 mit der Note 4,21 abschnitt. 229 Bürger haben das Fahrradklima in Bad Homburg bewertet.

Die Verbesserungen zeigen sich bei allen 27 Fragen des Fahrradklimatests. Der Vorsitzende des ADFC Bad Homburg/Friedrichsdorf, Ralf Gandenberger, freut sich darüber, dass die Teilnehmenden die Situation besser einschätzen. Als Gründe sieht er die Neugestaltungen der Fröling- und der Schleußnerstraße, wo dem Radverkehr mit deutlich markierten Radfahrstreifen mehr Platz eingeräumt wurde. Auch die seit sehr vielen Jahren geforderte Öffnung des Schulbergs für den Radverkehr entgegen der Einbahnstraße dürfte zur Ergebnisverbesserung beigetragen haben.

Gleichwohl besteht nach Meinung des ADFC kein Grund zum Jubeln. Denn die Beurteilung nach Schulnoten bedeutet ein schlechtes Befriedigend und gerade die Noten bei den Fragen, die für die Sicherheit des Radfahrens von besonderer Bedeutung sind, fallen weiterhin eher schlecht aus. So werden die Breite der Radwege mit der Note 4,7, die Führung an Baustellen mit 4,6, die Ampelschaltungen für Radfahrende (4,4), die Falschparkerkontrolle (4,5), das Sicherheitsgefühl mit 4,2 sowie Konflikte mit Kfz mit 4,2 und das Fahren im Mischverkehr mit Kfz mit 4,4 weiterhin nur Ausreichend bewertet. Das Gesamtergebnis wird durch die Öffnung von Einbahnstraßen (2,6), die Wegweisung für Radfahrende (3,4), die Fahrradmitnahme im ÖPNV mit 3,3, Abstellanlagen (3,5) und einen eher geringen Fahrraddiebstahl (3,6) nach oben gezogen. Gandenberger verwundert die weit überdurchschnittliche Spreizung der Antworten. Wie in den Vorjahren wurde die Situation für Radfahrende eher schlecht beurteilt, es gibt aber

auch recht viele Teilnehmende, die die Fragen mit Schulnoten von 1 oder 2 beantworten. Selbst bei der Beurteilung der öffentlichen Fahrräder, die nach wie vor in Bad Homburg nicht angeboten werden, ergab sich eine Notenverbesserung von über 0,4. Der ADFC wird im Nachgang analysieren, was der Grund für dieses heterogene Abstimmungsverhalten sein kann.

Auch in diesem Jahr haben viele Radfahrende neben der Beurteilung von vorgegebenen Fragen mit Schulnoten Anmerkungen zur Fahrradsituation in Bad Homburg gemacht. Insgesamt wurden 237 Kommentare abgegeben. Trotz der Notenverbesserung haben sich die Kritikpunkte gegenüber den Vorjahren kaum verändert. Sehr häufig wurde festgestellt, dass die Stadtverwaltung deutlich mehr für die Verkehrssicherheit tun und dem Radverkehr mehr Platz zur Verfügung stellen müsse. Auch das Verhalten der Autofahrer führe immer wieder zu Konflikten und gefährlichen Situationen. Zwar habe sich der Abstand beim Überholen schon häufig erhöht, allerdings komme es gerade auf den als viel zu schmal beurteilten Radfahrstreifen häufig zu sehr nahen Begegnungen mit Pkw, Lkw und Bussen, da diese eng an der Begrenzungslinie führen.

Ein besonderes Augenmerk legten die Teilnehmenden wieder auf die Sicherheit der Schulwege. Hier werden insbesondere die Wege auf dem Hindenburgring und der Urseler Straße stark bemängelt. Es wird häufig darauf hingewiesen, dass diese Wege schon seit vielen Jahren diskutiert würden, es aber trotzdem keine Fortschritte gebe. Mehrfach wird auch auf die Saalburgstraße aufmerksam gemacht, die zwar zwei Spuren für den Kfz-Verkehr, aber nur einen zu schmalen Radfahrstreifen habe und nicht für den Radverkehr in Gegenrichtung geöffnet sei. Die Verbindung in die Innenstadt werde hierdurch stark behindert.

Die von den allermeisten Kommentatoren als unbefriedigend eingeschätzte Situation wird an sehr vielen Beispielen deutlich gemacht und häufig darauf zurückgeführt, dass die Stadtverwaltung und die Verkehrspolitik sehr stark auf den Autoverkehr fixiert seien. Andererseits wird diesmal auch gelegentlich das Verhalten der Radfahrenden kritisiert. Diese würden sich häufig nicht an Verkehrsregeln, insbesondere an rote Ampeln, halten, verbotswidrig in der Fußgängerzone oder auf Gehwegen fahren und damit Fußgänger gefährden. Der ADFC nimmt auch diese Kritik sehr ernst und weist seine Mitglieder immer wieder auf die Einhaltung der StVO hin. Ralf Gandenberger kann die allermeisten

Anmerkungen sehr gut nachvollziehen und versichert, dass der ADFC sie aufgreifen und in seine täglich Arbeit einbeziehen werde. Wie in den Vorjahren wird der ADFC die anonymisierten Kommentare vollständig der Stadtverwaltung und den politischen Parteien zur Verfügung stellen, damit diese auch direkt aus dem Munde der Bürger Rückmeldungen erhalten. Der ADFC wird weiterhin den Platz für gute Radwege und ein zusammenhängendes Radwegenetz einfordern. Die Sicherheit für alle Radelnden, aber insbesondere für Kinder und Senioren, muss endlich oberste Priorität bei der Verkehrsplanung bekommen. Nur so können weitere Personen dazu animiert werden, vom Auto auf das Fahrrad umzusteigen. Ganderberger betont: „Wer Angst hat, fährt kein Rad!“.

Rund 213.000 Teilnahmen, 1.047 Städte in der Wertung

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zur Zufriedenheit der Radfahrenden weltweit. Er wird vom Fahrradclub ADFC alle zwei Jahre mit Unterstützung des Bundesverkehrsministeriums durchgeführt. Rund 213.000 Radfahrerinnen und Radfahrer haben bei diesem Durchgang abgestimmt. 1.047 Städte kamen in die Wertung. Bei den 27 Fragen ging es darum, ob man sich auf dem Rad sicher fühlt, wie gut die Radwege sind und wie man das Miteinander im Verkehr empfindet. Damit fundierte Ergebnisse erzielt werden, müssen pro Stadt mindestens 50, bei größeren Städten mindestens 75 beziehungsweise 100 Abstimmungsergebnisse vorliegen. Die Ergebnisse des Tests haben durch die breite Bürgerbeteiligung hohe Aussagekraft und können Kommunen helfen, das Angebot für Radfahrende gezielt zu verbessern.

Über den ADFC

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit über 240.000 Mitgliedern die größte Interessenvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. Die detaillierten Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests 2024 finden Sie auf www.fahrradklima-test.adfc.de. Die digitale Pressemappe gibt es auf www.adfc.de/presse.

Ansprechpartner:

Ralf Gandenberger
Vorsitzender ADFC Bad Homburg/Friedrichsdorf
Georgenfeld 6
61348 Bad Homburg

Tel: 06172/8079400
0173/8167122